



Beten mit khushu

Die Bedeutung von „Das Paradies
wird obligatorisch“

Beten trotz eines Feuers

Schließe nicht die Augen,
Während des Gebets

Herumschauen während
des Gebets

Shaykh al Tariqah Ameer Ahl al-Sunnah der Gründer Dawat-e-Islami

Hazrat Allamah Mawlana Abu Bilal

Muhammad Ilyas Attar Qadiri Razavi کاملتہ دین

خشوع و خضوع والى نياز

Beten mit Khushū‘

Diese Broschüre wurde vom Islamischen Forschungszentrum von Dawat-e-Islami (*Madinat al-‘Ilmiyya*) in Urdu verfasst. Die **Übersetzungsabteilung (Dawat-e-Islami)** hat sie ins Deutsche übersetzt. Falls Sie einen Fehler in der Übersetzung oder im Inhalt finden, informieren Sie bitte die Übersetzungsabteilung unter der folgenden Post- oder E-Mail-Adresse, mit der Absicht, dafür Belohnung zu erhalten.

Übersetzungsabteilung (Dawat-e-Islami)

Aalami Madani Markaz, Faizan-e-Madinah, Mahallah Saudagran,
Purani Sabzi Mandi, Bab-ul-Madinah, Karatschi, Pakistan

UAN: ☎ +92-21-111-25-26-92 - Ext. 7213

E-Mail: ✉ translation@dawateislami.net

Beten mit Khushū‘



ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Urheberrecht © 2025 Maktaba-tul-Madinah

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf in irgendeiner Form oder mit irgendeinem Mittel, sei es elektronisch, mechanisch, durch Fotokopie, Aufzeichnung oder auf andere Weise, ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Maktaba-tul-Madinah reproduziert oder übertragen werden.

1. Veröffentlichung: Shaban-ul-Mu‘azzam - 1446 AH - (Feb, 2025)
Übersetzt von: Übersetzungsabteilung (Dawat-e-Islami)
Herausgeber: Maktaba-tul-Madinah
Anzahl: -

SPONSORING

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie den Druck eines religiösen Buches oder einer Broschüre zur *iṣāl-e- thawāb* für Ihre verstorbenen Familienmitglieder wünschen.

Maktaba-tul-Madinah
Aalami Madani Markaz, Faizan-e-Madinah, Mahallah Saudagran,
Purani Sabzi Mandi, Bab al-Madinah, Karatschi, Pakistan

✉ E-Mail: maktabaglobal@dawateislami.net - maktaba@dawateislami.net

☎ Telefon: +92-21-34921389-93

🌐 Web: www.dawateislami.net

أَلْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ط وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى خَاتَمِ النَّبِيِّينَ ط
أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ ط بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ط

Du‘ā' für das Lesen dieser Broschüre

Rezitiere die folgende du‘ā', bevor du ein religiöses Buch liest oder mit dem Lernen einer islamischen Lektion beginnst; so wirst du dich an alles erinnern, was du gelesen und gelernt hast إِنْ شَاءَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ.

اللَّهُمَّ افْتَحْ عَلَيْنَا حِكْمَتَكَ وَأَنْشُرْ
عَلَيْنَا رَحْمَتَكَ يَا ذَا الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ

O Allah! Öffne uns die Türen des Wissens und der Weisheit und sei uns gnädig! O, der Ehrenhafteste und Ruhmreichste ! (Al-Mustatraf, Bd. 1, S. 40)

Anmerkung:

Rezitiere den Salawat einmal vor und einmal nach der Dua.

Inhaltsverzeichnis

Attar's Du'ā' :.....	1
Die Vorzüglichkeit, Salawat auf den Propheten zu senden.....	1
Definition von khushū'.....	2
Khushū' während des Gebets wird empfohlen.	2
Beten trotz eines Feuers.....	4
Vier kurze Berichte.....	4
Allah schaut nicht auf dieses Gebet	5
Weinen während des Gebets	5
Was ist innerer und äußerer khushū' im Gebet?	5
Wie sollten wir das Gebet verrichten?	6
Sayyiduna Ḥātīm Āsam's Art des Gebets	7
Eintritt ins Paradies.....	8
Die Bedeutung von „Das Paradies wird obligatorisch“	9
Beten mit khushū' ist Sühne für Sünden	9
Die Verbeugung ist auf das ganze Gebet bezogen	10
Absichtliches sündigen	10
Definition der Sünde.....	11
Kleine Sünden mit isrār begehen (Beharrlichkeit)	12
Der Glaube, dass Sünden erlaubt sind.....	14
Brüder, die die Barmherzigkeit Allahs suchen.....	14

1. Tod im Glauben.....	14
2. Verlassen der Hölle nach 1.000 Jahren	15
Individuelle Bemühungen eines Onkels	16
40-mal von einem Skorpion gestochen während des Gebets.....	17
Schließe nicht die Augen, während dem Gebet	17
Wann ist es besser, die Augen zu schließen?	18
Herumschauen während des Gebets	18
Gebet verrichten, als würde man Allah sehen könnte	18
Allah schaut zu!	19
Wie ist es "Allah schaut vom Himmel aus zu" zu sagen?.....	19
Besser als 1.000 Hajj.....	20
Nadeln des Feuers.....	21
Schutz des Blicks.....	22
Methode, um seine Blicke zu senken.....	22
Sieht jemand zu?.....	23

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ^ط وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى خَاتَمِ النَّبِيِّينَ ^ط
أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ ^ط بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ^ط

Beten mit Khushū^c 1

Attar's Du'ā':

O Herr, Muṣṭafās! Wer auch immer die 23-seitige Broschüre "Beten mit Khushū" liest oder hört, gewähre ihm die Freude der Niederwerfung, akzeptiere all seine Gebete und gewähre ihm Gutes in beiden Welten.

أَمِينٌ بِجَاهِ خَاتَمِ النَّبِيِّينَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

Die Vorzüglichkeit, Salawat auf den Propheten zu senden

Am Tag des Jüngsten Gerichts werden die Taten eines Muslims auf der Waage leicht werden. Der Prophet صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ wird ein Stück Papier herausnehmen und es neben die guten Taten legen, wodurch die Waagschale schwerer wird. Die Person wird

¹ Dieses Thema wurde aus dem Buch "Key to Paradise" entnommen.

fragen: "Mögen meine Eltern für Sie geopfert werden! Wer sind Sie?"

Der Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ wird antworten: "Ich bin dein Prophet Muhammad (صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ) und dies ist der Salawat, den du auf mich geschickt hast."¹

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

Definition von khushūʿ

Khushūʿ wird definiert als die Handlung des Herzens und die Handlung der Gliedmaßen.² Das Handeln des Herzens bezieht sich darauf, sich die Erhabenheit Allahs vor Augen zu halten, die Ablenkungen durch die Welt zu vermeiden und von ganzem Herzen zu beten. Das Handeln der Glieder bezieht sich darauf, ruhig zu stehen, nicht hin und her zu schauen, nicht mit dem Körper oder der Kleidung herumzuspielen und keine sinnlosen Handlungen bzw. Bewegungen auszuführen.³

Khushūʿ während des Gebets wird empfohlen

ʿAllāmah Badr al-Dīn al-ʿAynī رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ erklärte: "Khushūʿ im

¹ Kitāb Ḥusn al- Zann bi Allah maʿ Mawsūʿah Ibn Abī al-Dunyā, Bd. 1, S. 92, Hadith 79, zusammengefasst

² Al-Tafsīr al-Kabīr, Bd. 8, S. 259

³ Al-Tafsīr al-Kabīr, Bd. 8, S. 259; Tafsīr al-Şāwī, Bd. 4, S. 1.356

Beten mit Khushū^c

Gebet wird empfohlen (*mustahab*)."¹ Der Imām der Ahl al-Sunnah Imām Aḥmad Razā Khān رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ schrieb, "Die Vortrefflichkeit, das Licht und die Schönheit des Gebets sind abhängig vom Verständnis, Reflexion und der Anwesenheit des Herzens [d. h. khushū]."² Das heißt, eine hohe Form des Gebets ist die, die mit khushū^c verrichtet wird.

Allah سبحانه وتعالى erwähnt im Quran in Surah Mu' minoon Vers 1 und 2:

قَدْ أَفْلَحَ الْمُؤْمِنُونَ ﴿١﴾ الَّذِينَ هُمْ فِي صَلَاتِهِمْ خَاشِعُونَ ﴿٢﴾

*Gewiss, die Gläubigen hatten Erfolg: diejenigen, die ihre Gebete in tiefer Demut verrichten,*³

Es steht in Band 6 des "Tafsīr Şirāṭ al-Jinān" (Seite 494):

Dieser Vers verkündet den Gläubigen die frohe Botschaft, dass sie aufgrund von Allahs Segen in ihrem Vorhaben erfolgreich werden. Und sie werden für immer im Paradies bleiben und vor allem Unerwünschten geschützt sein.⁴

¹ Umdat al-Qārī, Bd. 4, S. 391, Hadith 741

² Fatāwā Razawīyah, Bd. 6, S. 205

³ Al-Quran, Teil 18, al-Mu' minūn, Vers 1-2, Übersetzung aus Kanz al-'Irfān

⁴ Al-Tafsīr al-Kabīr, Bd. 8, S. 258; Rūḥ al-Bayān, Bd. 6, S. 66

Außerdem heißt es auf Seite 496: "Die Gläubigen beten das Gebet mit khushū‘ und khudū‘. In diesem Moment sind ihre Herzen mit der Furcht Allahs erfüllt, und ihre Glieder stehen still."

Beten trotz eines Feuers

Sayyidunā Muslim bin Yasār رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ gehört zu den frommen Vorgängern. Er verrichtete das Gebet mit solcher Konzentration, dass er sich seiner Umgebung nicht bewusst war. Eines Tages war er gerade dabei sein Gebet zu verrichten als ein Feuer ausbrach, aber er bemerkte es nicht einmal, und das Feuer wurde schließlich gelöscht.¹

Vier kurze Berichte

1. Die Mutter der Gläubigen Sayyidah ‘Ā’ishah رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا erwähnte, dass der Prophet صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ mit ihnen sprechen würde und sie mit sprechen würden, aber wenn es Zeit war zu beten, war es, als ob er sie nicht kennen würde und sie ihn nicht kennen würden.²
2. Der erste Kalif des Islam Sayyidunā Abū Bakr al-Ṣiddīq رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ stand im Gebet wie ein fester Nagel.

¹ Allah Walo ki Baten, Bd. 2, S. 447

² Iḥyā’ al-‘Ulūm, Bd. 1, S. 205

Beten mit Khushū‘

3. Einige edle Gefährten **عَلَيْهِمُ الرِّضْوَان** waren so still als sie sich im Gebet verbeugten (rukū‘), dass sich Vögel auf sie setzten, als wären sie leblose Gegenstände.¹
4. Einige edle Gefährten **عَلَيْهِمُ الرِّضْوَان** sagten, dass die Menschen am Tag des Jüngsten Gerichts im Zustand des Gebets (Salah) auferstehen werden. Das bedeutet, dass eine Person je nach dem Grad des Friedens und der inneren Ruhe, die sie durch das Gebet erlangt, auferstehen wird.²

Allah schaut nicht auf dieses Gebet

Allah schaut nicht auf das Gebet, bei dem neben dem Körper nicht auch das Herz anwesend ist.³

Weinen während des Gebets

Immer wenn Sayyiduna Sa‘id Tanūkhī **رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ** das Gebet verrichtete, weinte er so sehr, dass sein Bart sich mit den Tränen, die über seine Wangen liefen, füllte.⁴

Was ist innerer und äußerer khushū‘ im Gebet?

Khushū‘ im Gebet kann sowohl äußerlich sichtbar als auch

¹ Iḥyā’ al-‘Ulūm, Bd. 1, S. 228-229

² Iḥyā’ al-‘Ulūm, Bd. 1, S. 222

³ Iḥyā’ al-‘Ulūm, Bd. 1, S. 470

⁴ Iḥyā’ al-‘Ulūm, Bd. 1, S. 470

innerlich im Herzen spürbar sein. Äußerer Khushū‘ bezieht sich auf das sichtbare Verhalten und die äußere Haltung während des Gebets. Dazu gehört, dass man alle Etiketten des Gebets beachtet, wie beispielsweise, nicht über den Gebetsteppich hinauszuschauen, nichts aus den Augenwinkeln beobachten, nicht in den Himmel zu schauen und keine sinnlosen Handlungen auszuführen. Ebenso sollte man sich kein Schaal über die Schultern hängen, der an beiden Seiten frei herunterhängt. Es schadet jedoch nicht, wenn eine Seite herunterhängt und die andere auf der gegenüberliegenden Schulter liegt. Man sollte auch nicht mit den Fingern knacken oder ähnliches tun.

Innerer khushū‘ bedeutet, sich auf die Erhabenheit Allahs zu konzentrieren, alle weltlichen Gedanken aus dem Kopf zu vertreiben und das Gebet mit ganzen Herzen zu verrichten.¹

Wie sollten wir das Gebet verrichten?

Auf Seite 30 von Maktaba tul Madinas "Adaab e Deen" heißt es:

Derjenige, der das Gebet verrichtet, sollte dies mit einem aufrichtigen Herzen und in einem Zustand von khushū‘ und khuḍū‘ machen. Er sollte sich vor den Einflüsterungen des Teufels Schützen und das Gebet unter Beachtung sowohl der inneren als auch der äußeren Dimensionen

¹ Tafsīr Şīrāt al-Jinān, Bd. 6, S. 496

Beten mit Khushū‘

verrichten. Der Körper sollte entspannt gehalten werden, der Blick gesenkt und die rechte Hand sollte auf der linken abgelegt werden, wenn man steht. Bei der Rezitation des Qurans sollte man reflektieren was man rezitiert, die Takbir mit Ehrfurcht sprechen und Rukū‘ sowie *Sujūd* mit Demut verrichten. Die Tasbīḥ (d.h. **سُبْحَانَ رَبِّيَ الْعَظِيمِ، سُبْحَانَ رَبِّيَ الْأَعْلَى**) sollte mit Ehrfurcht rezitiert werden. Der Tashahhud sollte so gesprochen werden, als ob man Allah sieht und das Gebet sollte mit Salaam beendet werden (in der Hoffnung, Allahs Barmherzigkeit zu erlangen). Danach sollte man in der Furcht bleiben, nicht zu wissen, ob das Gebet angenommen wird, und stets danach streben, das Wohlgefallen Allahs zu erlangen.¹

Sayydiuna Ḥātim Āsam's Art des Gebets

Hatim Asam **رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ** wurde nach seinem Gebet gefragt, und er sagte:

Wenn es Zeit für das Gebet ist, mache ich Wudu und setze mich dann an den Ort des Gebets, bis mein ganzer Körper entspannt ist. Dann stehe ich zum Gebet auf und stelle mir die Kaaba vor, die Brücke von Siraat unter meinen Füßen, das Paradies zu meiner Rechten, die Hölle zu meiner Linken und den Engel des Todes hinter mir. Ich stelle mir

¹ Adaab-e-Deen

dieses Gebet als mein letztes vor. Dann spreche ich in einer Mischung aus Hoffnung und Furcht die Takbir zum Gebet und rezitiere kontinuierlich den Quran. Der Rukū‘ wird in Demut ausgeführt, und der Sujūd wird mit Khushū‘ ausgeführt. Ich sitze auf meinem linken Fuß und hebe meinen rechten Fuß an. Obwohl ich mit großer Aufrichtigkeit bete, fürchte ich, nicht zu wissen, ob mein Gebet angenommen wurde.¹

Möge Allah ihm gnädig sein und uns um seinetwillen vergeben, ohne dass wir Rechenschaft ablegen müssen.

اٰمِيْنُ بِجَاہِ خَاتِمِ النَّبِيِّنَّ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

صَلُّوا عَلَيَّ الْحَبِيْبِ صَلَّى اللهُ عَلَيَّ مُحَمَّدٍ

Eintritt ins Paradies

Sayyidunā ‘Uqbah bin ‘Āmir رَضِيَ اللهُ عَنْهُ sagte, dass er den Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ stehen sah und die Leute darüber informierte, dass das Paradies für den Muslim obligatorisch wird, der gut wudu macht und zwei rak‘ah des Gebets verrichtet, wobei sein innerer und äußerer Zustand vollkommen auf die zwei Rakah ausgerichtet ist.²

¹ Iḥyā’ al-‘Ulūm, Bd. 1, S. 206

² Ṣaḥīḥ Muslim, S. 118, Hadith 553

Beten mit Khushū‘

Die Bedeutung von „Das Paradies wird obligatorisch“

Mufti Aḥmad Yār Khān رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ erläuterte den Teil der Hadith, in dem es heißt: "Das Paradies wird obligatorisch ":

„Das Paradies wird obligatorisch“ Durch den Segen und die Gnade Allahs, wodurch der Einzelne die Fähigkeit erhält, in dieser Welt gute Taten zu vollbringen, zum Zeitpunkt des Todes im Glauben standhaft zu bleiben und dem Grab und der Auferstehung ohne Schwierigkeiten zu begegnen. Diese Hadith bedeutet nicht, dass derjenige, der Wudu macht und zwei Einheiten Tahīyyat al-Wudu verrichtet, für das Paradies bestimmt ist und keine guten Taten mehr vollbringen muss. Vielmehr bedeuten Hadithe mit solchem Wortlaut, wie oben erklärt.¹

Beten mit khushū‘ ist Sühne für Sünden

Der dritte Kalif des Islams, Sayyidunā ‘Uthmān b. ‘Affān رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ, sagte, dass er den Propheten Allahs صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagen hörte: „Wenn die Zeit des Pflichtgebets beginnt, und ein Muslim den Wudu sorgfältig ausführt, das Gebet mit Demut verrichtet und den rukū‘ korrekt ausführt, dann wird dieses Gebet eine Sühne für seine vergangenen Sünden, solange er keine schweren

¹ Mir’āt al-Manājih, Bd. 1, S. 236

Sünden begangen hat, und dies gilt für immer, es ist nicht auf einen bestimmte Ära beschränkt.¹

Die Vergebung ist auf das ganze Gebet bezogen

‘Allāmah ‘Abd al-Ra‘ūf al-Munāwī رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ erklärt zu dieser Hadith, dass der rukū‘ alle Teile des Gebets umfasst, das heißt, dass jedes Element des Gebets ordnungsgemäß und in Demut ausgeführt werden muss. Dies bedeutet, dass jeder Teil des Gebets vollständig und gemäß der Sunnah verrichtet werden sollte.

Das Gebet wird eine Sühne für kleinere Sünden, aber nicht für größere. Größere Sünden werden nicht durch das Gebet vergeben [da die Anforderungen der Reue erfüllt werden müssen]. Das bedeutet jedoch nicht, dass kleinere Sünden erst vergeben werden, wenn die größeren Sünden vergeben sind. (Kleine Sünden werden auch dann vergeben, wenn die großen Sünden nicht vergeben sind, und dieser Prozess der Verggebung ist nicht auf einen bestimmten Zeitraum beschränkt.) Wenn man also täglich kleine Sünden begeht [مَعَادَ اللَّهِ], aber das Pflichtgebet ordnungsgemäß verrichtet, wird das Gebet zur Sühne für die vorherigen kleinen Sünden.

Absichtliches sündigen

O ihr, die nach Reue strebt! Nur weil das Gebet eine Sühne für

¹ Ṣaḥīḥ Muslim, p. 116, hadith 543

Beten mit Khushūʿ

kleinere Sünden ist, solltet ihr dies nicht als Freibrief nutzen, um weiterhin kleinere Sünden zu begehen **مَعَاذَ اللَّهِ** und zu denken, dass euch immer vergeben wird, solange ihr betet. Beachtet, dass das Begehen einer kleinen Sünde, indem man sie als unbedeutend betrachtet, sie zu einer großen Sünde macht. In einigen Fällen ist eine kleine Sünde als unbedeutend zu betrachten Unglaube. Um mehr darüber zu erfahren, lest die folgenden Fragen und Antworten auf den Seiten 385-396 des Buches "Kufriya Kalmaat kay Baray Main Sawal Jawab".

Definition der Sünde

Frage: Was ist die Definition der Sünde? Was sind die kleinen und großen Sünden?

Antwort: Maulana Sayyid Muḥammad Naʿīm al-Dīn Murādābādī رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ schreibt in Bezug auf den unten zitierten Vers 32 der Sūrah al-Najm:

الَّذِينَ يَجْتَنِبُونَ كَبِيرَ الْأَثْمِ وَالْفَوَاحِشَ

Und diejenigen, die sich von großen Sünden und Unanständigkeiten fernhalten.¹

¹ Al-Quran, Teil 27, Al-Najm, Vers 32, Übersetzung aus Kanz al-ʿIrfān

Eine Sünde ist eine Handlung, für die der Täter eine Vergeltung verdient hat. Einige Gelehrte sagen, eine Sünde sei eine Handlung, die einen von der Belohnung ausschließt, während andere sagen, dass eine Sünde eine unerlaubte Handlung ist.¹

Mufti Muḥammad Jalāl al-Dīn Amjadī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ erklärt:

Die einmalige Vernachlässigung einer wājib-Handlung ist eine geringfügige Sünde, sofern man nicht gemäß der Scharia entschuldigt ist. Beispiele dafür sind, das Gebet nicht mit der Gemeinschaft zu verrichten, das Abrasieren des Bartes usw. Eine kleine Sünde wird zu einer großen Sünde, wenn sie mit Beharrlichkeit (*iṣrār*) wiederholt wird. *Shirk*, *Kufr* und jede Handlung, die definitiv verboten ist, ist eine große Sünde. Die Vernachlässigung einer definitiven Pflicht wie, das Gebet (Salah), Fasten oder Zakat ist ebenfalls eine große Sünde. **والله تعالى اعلم**²

Kleine Sünden mit iṣrār begehen (Beharrlichkeit)

Frage: "Eine kleine Sünde wird zu einer großen Sünde, wenn sie mit iṣrār (Beharrlichkeit) begangen wird." Was ist mit iṣrār gemeint?

Antwort: Iṣrār bedeutet, sich fest zu verankern, standhaft zu

¹ Tafsīr Khazā' in al-ʿIrfān, S. 973

² Fatāwā Fayḍ al-Rasūl, Bd. 2, S. 510

Beten mit Khushūʿ

bleiben und von etwas untrennbar zu sein.¹ Es gibt unterschiedliche Meinungen darüber, was mit der Beharrlichkeit an einer Sünde gemeint ist. Shaykh ʿAbd al-Haqq Muhaddith Dehlawi رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: "Einige Gelehrte sagen, Beharrlichkeit wäre, ständig zu sündigen und dabei keine Angst im Herzen zu spüren."²

Entsprechend der "Fatāwā Shāmī" bedeutet Beharrlichkeit, kleinere Sünden wiederholt zu begehen, ohne sich um die Sünde zu sorgen.³

Wenn man eine kleine Sünde bereut, wird man aus dem Zustand des iṣrār befreit. Es wird von Sayyidunā Abū Bakr al-Ṣiddīq صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ überliefert, dass der Prophet رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ sagte, "Derjenige, der bereut hat, ist nicht beharrlich in seiner Sünde, auch wenn er 70-mal am Tag zu seiner Sünde zurückkehrt."⁴

Mufti Aḥmad Yār Khān رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagt zu dieser Hadith:

Dies gilt nur für denjenigen, der zum Zeitpunkt der Reue fest entschlossen ist, von der Sünde abzulassen. Wenn er zum Zeitpunkt der Reue die Einstellung hat, dass er

¹ Tafsīr Naʿīmī, Bd. 4, S. 193 zusammengefasst

² Ashʿat al-Lamʿāt, Bd. 2, S. 258

³ Fatāwā Shāmī, Bd. 3, S. 520

⁴ Sunan Abī Dāwūd, Bd. 2, S. 120, Hadith 1.514

weiter sündigen wird, ist das keine Reue, sondern eine Verhöhnung des Islams [مَعَادَةُ اللَّهِ].¹

Der Glaube, dass Sünden erlaubt sind

Frage: Wie ist es, wenn man das Sündigen für erlaubt hält?

Antwort: Eine kleine oder eine große Sünde für zulässig zu halten, ist Unglaube (kufr), wenn sie aus definitiven Quellen (d.h. Koranversen, massenhaft überlieferten Hadithen, Konsens der Ummah) als Sünde bewiesen ist. In ähnlicher Weise ist es Unglaube, eine Sünde als gering zu betrachten.²

Brüder, die die Barmherzigkeit Allahs suchen...

Sorgt euch um den Schutz eures Glaubens. Wenn wir, Allah bewahre, im Unglauben sterben, sind wir ruiniert. Unsere frommen Vorgänger رَحِمَهُمُ اللَّهُ ergriffen gewaltige Maßnahmen zum Schutz ihres Glaubens. Hier sind zwei Vorfälle, die dies verdeutlichen.

1. Tod im Glauben

Ḥabīb ‘Ajāmī رَحِمَهُ اللَّهُ عَلَيْهِ sagte: "Derjenige, der auf لَوْلَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ stirbt, wird ins Paradies eingehen." Draufhin fing er an zu weinen und

¹ Mir'āt al-Manājih, Bd. 3, S. 364

² Minah al-Rawḍ, S. 423

Beten mit Khushū‘

sagte: "Wer kann mir garantieren, dass ich mit dem Glauben sterben werde?"¹

2. Verlassen der Hölle nach 1.000 Jahren

Ḥasan al-Baṣrī رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte, es hat ihn eine Nachricht erreicht, dass es einen Menschen geben wird, der die Hölle nach 1.000 Jahren verlassen wird. Er wünschte, dieser Mensch wäre er, denn dann wüsste er mit Sicherheit, dass die Hölle nicht sein ewiger Aufenthaltsort ist und dass er im Glauben sterben wird. Nachdem er von diesem Vorfall berichtet hatte, sagte Shaykh ‘Abd al Wahhāb Sha‘rānī رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ : "O Bruder! Beschäftige deinen *Nafs* nur mit weltlichen Dingen, die den Notwendigkeiten deines Glaubens entsprechen. Denn es ist möglich, dass du in einem Zustand der Unachtsamkeit stirbst und in beiden Welten Verlust erleidest."² وَالْعِيَادُ بِاللَّهِ²

(Das Thema von "Kufriya Kalmaat kay Baray Main Sawal Jawab" ist abgeschlossen. Es wurde mit geringfügigen Änderungen präsentiert.)

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

¹ Tanbih al-Mughtarrīn, S. 161

² Tanbih al-Mughtarrīn, S. 161

Individuelle Bemühungen eines Onkels

Liebe islamische Brüder, schließt euch dem islamischen Umfeld von Dawat e Islami an, um eine Haltung zu entwickeln, die euch die Furcht vor der Hölle und das Fernhalten von Sünden vermittelt. Hier ist eine Erzählung zur Ermutigung:

Ein islamischer Bruder aus Faisalabad, Punjab, war tief in Sünden verstrickt, bevor er sich Dawat e Islami anschloss. Er war ungehorsam gegenüber seinen Eltern, brachte sie in Schwierigkeiten, störte seine Nachbarn und verbrachte seine Zeit mit dem Schauen von Filmen und Dramen. Musik zu hören war seine Lieblingsbeschäftigung. Aufgrund seiner schlechten Gesellschaft war er Alkoholiker und drogenabhängig. Sein Onkel, der zu Dawat e Islami gehörte, nahm diese Situation wahr und versuchte alles, um seinem Neffen zu helfen. Eines Tages überredete er seinen Neffen mit ihm zur wöchentlichen Versammlung von Dawat-e-Islami zu gehen. Nach der Versammlung schickte er seinen Neffen zusammen mit den Brüdern auf eine dreitägige Madani *qāfilah*. Durch den Segen der guten Gesellschaft lernte er innerhalb von drei Tagen die Vorgehensweise von wudu, ghusl, Gebet und noch viel mehr. Er schämte sich für seine Sünden und bereute sie. Er war von dem guten Charakter und der Freundlichkeit der Menschen so beeindruckt, dass er nach Gujarat reiste, um an einem 63-tägigen Kurs teilzunehmen.

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

Beten mit Khushū‘

40-mal von einem Skorpion gestochen während des Gebets

Sayyidunā ‘Abdullah b. Mubārak رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ erwähnte, dass er sich sehr gut an eine äußerst fromme Frau erinnerte, die er in seiner Kindheit sah. Sie befand sich im Gebet, als sie 40-mal von einem Skorpion gestochen wurde, jedoch beeinträchtigte dies ihr Gebet in keinster Weise. Nachdem sie fertig war, fragte er sie, warum sie den Skorpion nicht entfernt habe.

Sie antwortete: "Lieber Sohn! Du bist noch ein Kind, wie hätte es angemessen sein können, dass ich das tue? Ich war mit einer wichtigen Angelegenheit beschäftigt, die meinen Herrn betraf, wie hätte ich etwas tun sollen, das mich betrifft?"¹

Schließe nicht die Augen, während dem Gebet

‘Abdullah b. ‘Abbās رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا berichtet, dass der Prophet صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: "Wenn ihr für das Gebet steht, schließt nicht eure Augen."²

‘Allamāh ‘Abd al-Ra‘ūf Munāwī رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ schreibt zu dieser Hadith, dass das unnötige Schließen der Augen während des Gebets leicht unerwünscht ist (*makrūh tanzīhī*). Wenn das Schließen der Augen jedoch den khushū‘ erhöht und dem Herzen hilft, konzentriert zu bleiben, ist das Schließen der

¹ Kashf al-Mahjūb, S. 332

² Al-Mu‘jam al-Kabīr, Bd. 11, S. 29, Hadith 10.956

Augen nicht mehr unerwünscht.¹

Wann ist es besser, die Augen zu schließen?

In "Bahar e Shariat" steht geschrieben, dass es makruh (tanzihī) ist, die Augen während des Gebets zu schließen. Wenn man sich jedoch mit offenen Augen nicht konzentrieren kann, schadet es nicht, sie zu schließen, sondern es ist besser, dies zu tun.²

Herumschauen während des Gebets

Während des Gebets herumzuschauen, indem man sein Gesicht vollständig oder teilweise hin und her dreht, ist makruh taḥrīmī (verboten und eine Sünde). Unnötige seitliche Blicke, ohne das Drehen des Gesichtes sind makruh tanzihī. Wenn dies nur selten aus einem triftigen Grund geschieht, ist es jedoch unbedenklich. Das Schauen zum Himmel während des Gebets ist ebenfalls makruh taḥrīmī.³

Gebet verrichten, als würde man Allah sehen könnte

Eine Hadith in "Al-Bukhārī" berichtet, dass der Engel Jibrīl عَلَيْهِ السَّلَام zum Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ kam und fragte: "Was ist iḥsān?"

¹ Fayḍ al-Qadīr, Bd. 1, S. 530, unter Hadith 785

² Bahar-e-Shariat, Bd. 1, S. 634

³ Bahar-e-Shariat, Bd. 1, S. 626

Beten mit Khushū‘

Der Prophet ﷺ antwortete, ‘إِنَّ تَعْبُدَ اللَّهَ كَأَنَّكَ تَرَاهُ، فَإِنْ لَمْ تَكُنْ تَرَاهُ فَالْقَائِمُ بِرَاكَ’، was bedeutet: iḥsān ist, Allah so anzubeten, als ob du Ihn sehen könntest, und wenn dies nicht möglich ist, wisse, dass Er dich sieht.¹

Allah schaut zu!

O Liebende des Gebets! Ein Diener sollte Allah so anbeten, als ob er Allah sehen könnte; dies ist ein besonderer Rang für die einzigartigen Diener Allahs. Wir bitten Allah, uns diesen Rang zu gewähren. Es ist jedoch auch eine Ehre, beim Gebet und anderen Anbetungen daran zu denken, dass Allah uns beobachtet. Tatsächlich sollte diese Denkweise in jedem Moment unseres Lebens aufrechterhalten werden. Wahrlich Allah sieht uns zu jeder Zeit. Dies wird uns helfen, uns von Sünden fernzuhalten **إِنْ شَاءَ اللَّهُ**. Der Quran sagt:

إِنَّ اللَّهَ كَانَ عَلَيْكُمْ رَقِيبًا ﴿١﴾

*Wahrlich, Allah ist ein Beschützer über euch.*²

Wie ist es "Allah schaut vom Himmel aus zu" zu sagen?

O ihr, die ihr Allah fürchtet, wisst, dass der Allmächtige immer über euch wacht. Es ist wichtig, sich vor Augen zu halten, dass

¹ Ṣaḥīḥ al-Bukhārī, Bd. 1, S. 31, Hadith 50

² Al-Quran, Teil 4, al-Nisā’, Vers 1, Übersetzung aus Kanz al-‘Irfān

Allah frei von Ort und Richtung ist. Beachtet in diesem Zusammenhang das Folgende aus den Seiten 104 bis 109 von "Kufriya Kalmaat kay Baray Main Sawal Jawab":

Frage: Ist es zulässig, jemanden der anstößige Sachen betrachtet, zur Abschreckung zu sagen: "Allah beobachtet dich vom Himmel aus"?

Antwort: Nein, dies ist nicht erlaubt zu sagen, da es eine Aussage des Unglaubens ist. Es steht in "Fatāwā 'Ālamghīri" (Band 2, Seite 259):

Es ist Unglaube zu sagen: "Allah beobachtet vom Himmel oder vom Thron (‘Arsh)".¹

Um jemanden dazu zu bringen, seine Sünden zu bereuen, kann man ihm den Rat geben: "Allah schaut zu". Im Koran heißt es:

أَلَمْ يَعْلَم بِأَنَّ اللَّهَ يَرَىٰ

*Weiß er denn nicht, dass Allah ihn sieht?*²

Besser als 1.000 Hajj

Liebe islamische Brüder, wenn wir uns stets bewusst sind, dass Allah uns beobachtet, wird uns dieses Bewusstsein davor

¹ Al-Fatāwā al-Hindiyyah, Bd. 2, S. 259

² Al-Quran, Teil 30, al-'Alaq Vers 14, Übersetzung aus Kanz al-'Irfān

Beten mit Khushūʿ

bewahren, Sünden zu begehen. Imam Abū al-Qāsim al-Qushayrī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ sagte, dass Sayyidunā Huṣrī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ zu sagen pflegte: "Einmal sitzen ist besser als 1.000 Hadsch." Das bedeutet, dass man seine ganze Aufmerksamkeit darauf richten sollte, sich vorzustellen, dass man sich im Hofe Allahs befindet und sich bewusst zu machen (dass Er سبحانه وتعالى einen beobachtet).¹

Möge Allah ihm gnädig sein und uns um seinetwillen vergeben, ohne dass wir zur Rechenschaft gezogen werden müssen.

اٰمِيْنُ بِجَاهِ خَاتِمِ النَّبِيِّنَّ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

Nadeln des Feuers

Wenn wir nur die Gewohnheit entwickeln würden, achtsam zu sein, was wir mit unseren Augen anschauen. Die Strafe für das Betrachten von Dingen, die man nicht betrachten sollte, ist unerträglich. 'Allāmah Ibn Jawzī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ berichtet: "Wer auch immer seine Augen nicht vor einem *Nicht-Maḥram* schützt, dem werden am Tag des Jüngsten Gerichts Nadeln aus Feuer in die Augen gestochen werden."²

¹ Al-Risālah al-Qushayriyyah, S. 321

² Baḥr al-Dumūʿ, S. 172

Schutz des Blicks

Imam Muḥammad Ghazālī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ berichtet, dass jemand zu Junayd al-Baghdādī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ sagte: "Ich möchte es mir zur Gewohnheit machen, meinen Blick zu senken. Sag mir, wie ich mir das leichter angewöhnen kann."

Er antwortete: "Denk daran, dass, noch bevor meine Augen jemanden ansehen, jemand mich sieht: und dieser jemand ist Allah."¹

Möge Allah ihnen gnädig sein und uns um ihretwillen vergeben, ohne dass wir zur Rechenschaft gezogen werden.

اٰمِيْنُ بِجَاہِ خَاتِمِ النَّبِيِّنَّ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

Methode, um seine Blicke zu senken

Es wird berichtet, dass Ḥassān b. Abū Sinān رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ sein Haus verließ, um das Eid-Salah zu verrichten. Als er zurückkam, fragte seine Frau: "Wie viele Frauen hast du heute gesehen?" Doch er blieb still.

Seine Frau bestand darauf, eine Antwort zu bekommen, also antwortete er ihr: "Von dem Zeitpunkt an, an dem ich das Haus

¹ Iḥyā al-‘Ulūm, Bd. 5, S. 129

Beten mit Khushūʿ

verlassen habe und zu dir zurückgekehrt bin, habe ich nur noch auf meine Zehen geschaut."¹

سُبْحَانَ اللَّهِ! Die frommen Diener Allahs hielten sich, besonders in einer Menschenmenge, davon ab, sich unnötig umzusehen, damit sie nicht versehentlich etwas Unrechtes sehen. Dāwūd Ṭā'ī رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: "Die frommen verabscheuten es, sich unnötig in der Gegend umzusehen."²

Möge Allah ihnen gnädig sein und uns um ihretwillen vergeben, ohne dass wir zur Rechenschaft gezogen werden.

اٰمِيْنَ بِجَاهِ خَاتِمِ النَّبِيِّينَ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

Sieht jemand zu?

Sayyidunā Farqad Sabakhī رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: "Wenn ein Heuchler weiß, dass ihn niemand beobachtet, dann begeht er Sünden. Es ist bedauerlich, dass er sich darum sorgt, dass die Menschen ihn nicht sehen, aber er beachtet nicht, dass Allah ihn beobachtet."³

(Das Thema von "Kufriya Kalmaat kay Baray Main Sawal Jawab" ist abgeschlossen. Es wurde mit geringfügigen Änderungen präsentiert.)

¹ Kitāb al-Waraʿ maʿ Mawsūah Imam Ibn Abī al-Dunyā, Bd. 1, S. 205

² Kitāb al-Waraʿ maʿ Mawsūah Imam Ibn Abī al-Dunyā, Bd. 1, S. 204

³ Ḥiyā' al-ʿUlūm, Bd. 5, S. 130

Die Segen der Sunnah

Um die Furcht vor Allah und die Liebe zu Mustafa zu erlangen, wird empfohlen, jeden Samstag nach dem Isha-Gebet die Madani Muzakarah des Ameer-e-Ahl-e-Sunnat **دامت بركاتهم العالیه** anzuschauen und jeden Donnerstag nach dem Maghrib-Gebet an der wöchentlichen, Sunnah-inspirierenden Versammlung der Madani-Bewegung der Anhänger des Heiligen Propheten, Dawat-e-Islami, teilzunehmen. Verbringe die gesamte Nacht dort mit der aufrichtigen Absicht, Belohnung zu erlangen, und ruhe dich nach dem Isha-Gebet aus. Wenn Allah, der Allmächtige, es dir ermöglicht, verrichte auch das Tahajjud-Gebet.

Gewöhne dir an, mindestens einmal im Monat mit einem -3tägigen Sunnah-inspirierenden Qafilah zu reisen. Fülle das Heft der „frommen Taten“ täglich mit Bedacht aus und lege es am ersten Tag jedes islamischen Monats der zuständigen Person in deiner Umgebung vor **إن شاء الله**. Durch diesen Segen wirst du eine bewusste Denkweise entwickeln, die Liebe zur Sunnah vertiefen, Sünden meiden und deinen Glauben stärken.



Faizan-e-Madinah, Muhallah Sodagaran, purani sabzi mandi, Karachi.

UAN +92 21 111 25 26 92    0313-1139278

 www.maktabatulmadinah.com / www.dawateislami.net

 feedback@maktabatulmadinah.com / ilmia@dawateislami.net